

Haushaltsrede 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr haben wir uns bei den Haushaltsplanberatungen letztmalig mit dem vertrauten Haushaltsplan nach altem Muster beschäftigt.

2008 werden wir uns mit einer völlig anderen Darstellung des Etats befassen müssen, eine große Herausforderung für uns alle. Wir, Politik und Verwaltung, werden Neuland betreten und neue Stellschrauben entdecken. In der Verwaltung werden erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen gebunden. Aber, bei allen Neuerungen wird es dabei bleiben: Wir werden keinen EURO mehr in der Kasse haben.

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich eingangs feststellen:

Wir, die CDU, sind stolz auf unsere familienfreundliche Politik in Billerbeck. Das fängt an bei bezahlbaren Grundstückspreisen, intakten Kinderspielplätzen (wo sie benötigt werden), der Kinderbetreuung, der offenen Ganztagsgrundschule und deren konsequenter Fortführung bei den weiterführenden Schulen. Im Einzelnen dazu später mehr.

Doch nun zum Haushalt 2007.

Das bei der Haushaltsplanberatung des Jahres 2006 prognostizierte Defizit von 587 TSE ist nicht eingetreten. Stattdessen konnte eine erhebliche Verbesserung erreicht werden. Zudem ist es möglich das Defizit von 2005 in Höhe von rd. 1,2 Mio€ um 605 TSE zu verringern. Trotz der erheblichen Verbesserung ist das Ergebnis nicht befriedigend.

Dazu kommt ein für 2007 veranschlagtes Defizit von 555 TSE. Dabei sind die deutlich erhöhten Schlüsselzuweisungen und die Senkung der Kreisumlage bereits berücksichtigt.

Eine Verringerung der Gewerbesteuer von 800 TSE führt zu einer erheblichen Belastung. Gleichwohl wissen wir bereits heute, dass sich diese niedrigeren Einnahmen bei der Stadt Billerbeck im Rahmen des Finanzausgleichs in den Folgejahren voraussichtlich positiv auswirken werden.

Die Kreisumlage für das Jahr 2007 wird uns wieder schwer zusetzen. Ein Betrag in Höhe von 5,1 Mio€, das sind rd. 36 % der Ausgaben im Verwaltungshaushalt, schränken uns erheblich ein.

Aber, der Kreis scheint auf dem richtigen Weg zu sein. Im Vergleich zum vergangenen Jahr sind das immerhin rd. 300 TSE weniger an Kreisumlage. Wenn man sich vor Augen führt, dass der Kreis alleine an den Landschaftsverband rd. 1 Mio€. mehr zu zahlen hat, ist die Entwicklung positiv.

Dennoch muss sich auch der Kreis Coesfeld weiterhin bei den Sparbemühungen in die Pflicht nehmen lassen. Die Kreistags-Fraktion der CDU wird ein waches Auge auf den Kreishaushalt haben.

Uns ist an dieser Stelle wichtig:

Wir werden die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer nicht anheben.

Höhere Steuern belasten die Kaufkraft und hemmen Investitionen. Gott sei Dank, geht es der Wirtschaft wieder besser. Es stehen wieder mehr Menschen in Lohn und Brot. Das lässt sich teilweise auch mit dieser Steuerpolitik zu erklären.

Die CDU-Fraktion wird die eingeschlagene Konsolidierungspolitik weiter fortsetzen und den erarbeiteten Haushalt mittragen.

Weitere Ansatzkürzungen im Verwaltungshaushalt sind nach unserer Auffassung nicht möglich.

In die Kinder – und Jugendarbeit werden wir erheblich investieren. Ein deutliches Indiz sind die geplanten Investitionen für unsere Spielplätze. In 2007 werden rd. 50.000 € zur Aufwertung der Plätze ausgegeben.

Ein aktuelles Zeichen für die Gewichtung der politischen Arbeit der CDU.

Der Schwerpunkt im Vermögenshaushalt der Stadt Billerbeck ist in diesem Jahr, wie auch bereits in den vergangenen Jahren, mit den Schulen richtig gesetzt.

Die Sanierung der Realschule ist erheblich vorangekommen. Fast 1 Mio.€ sind hier in den vergangenen Jahren investiert worden. Das Ergebnis kann sich bereits heute sehen lassen. Allein von 2005 zu 2006 hat sich die Schülerzahl von 402 auf 424 erhöht. Dabei ist auch der Anteil der auswärtigen Schüler in den letzten Jahren stetig gestiegen. Das macht deutlich: Wir haben eine attraktive Realschule.

Der größte Ausgabenblock in diesem, und in den nächsten Jahren, ist die Ganztags Hauptschule. Das sich die geschätzten Kosten von 1,2 auf 2,5 Mio€ erhöht haben ist sicherlich sehr bedauerlich. Aber, alle Beteiligten haben sich auf ein stimmiges Raumkonzept geeinigt, das es nun umzusetzen gilt. Das Gesamtkonzept sichert uns eine zukunftsfähige Hauptschule und lässt die Tür offen für eine eventuelle spätere Kooperation mit der Realschule.

Jede Investition in unsere Schulen ist eine Investition in die Zukunft. Die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer und Billerbeck als Stadt werden davon profitieren.

Zur Finanzierung bedarf es allerdings einer gewaltigen Kraftanstrengung. Die Investitionen können nur durch die Verschiebung geplanter Maßnahmen geschultert werden. Die CDU-Fraktion hält diesen Weg nicht nur für vertretbar sondern für erforderlich.

Die konsequente Fortsetzung der Ganztagsbetreuung ist ein gewichtiges Argument für Billerbeck als Wohn- und Arbeitsort.

Wie die Diskussion im HFA gezeigt hat, ist es durchaus sinnvoll, sich in Zukunft verstärkt mit dem Thema der Schülerbeförderungskosten zu beschäftigen. Die erheblichen Steigerungen in den vergangenen Jahren lassen es sinnvoll erscheinen, wieder über eigene Lösungen nachzudenken. Kostenersparnis und größere Flexibilität sprechen für eine Eigenlösung.

Der in der Haupt- und Finanzausschusssitzung erarbeitete Ansatz für die Erstellung, bzw. Fortführung des Schulentwicklungsplans in Höhe von 5.000 € ist eine richtige und wichtige Entscheidung. Insbesondere auch unter Berücksichtigung der Entwicklungen an der Haupt- und Realschule. Wir alle sind aufgerufen, den Schulstandort Billerbeck nicht nur zu sichern, sondern auszubauen.

Das heutige Angebot über die Betreuung in den Kindergärten, der Ganztagsgrundschule, der Ganztags Hauptschule und der offenen Ganztagsrealschule bietet den Eltern Planungssicherheit und eröffnet Perspektiven. Die CDU wird, wie bisher, diese positive Entwicklung aktiv begleiten. Dafür stehen wir.

Diesem Gedanken folgend, werden wir auch unser Freibad nicht aus den Augen verlieren. Die CDU steht zu ihrem Wort, die Freibadsanierung anzugehen. Die für 2008 und 2009 eingeplanten Haushaltsmittel müssen auch investiert werden.

Meine Damen und Herren, seit über 10 Jahren gibt es die GIWo. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Stadt Billerbeck. Durch den Eigenerwerb von Grundstücken und die Weiterveräußerung an ansiedlungswürdige Unternehmen oder private Bauwillige wird diese Absicht eingelöst.

Wir können heute sagen: Die GIWO hat ihre Ziele erreicht!

Kostengünstige Grundstücke und der zügige Ausbau neuer Baugebiete sind bei uns hoher Standard, um den uns manche Nachbargemeinde beneidet.

Die Vermarktung der Wohnbaugrundstücke funktioniert. Das Interesse in Billerbeck zu bauen ist sowohl für Billerbecker als auch für auswärtige Interessenten ungebrochen. Die kurzfristige Vermarktung der Grundstücke am Sandbrink belegen das eindrucksvoll. Die Überplanung des neuen Baugebietes „Gantweger Bach“ ist da die logische Folge unserer Grundstückspolitik.

Der Flächenankauf soll aus dem städtischen Haushalt erfolgen. Die Flächen sollen dann an die GIWO weiterveräußert werden. Eine Wertabschöpfung kann dabei dem städtischen Haushalt zugute kommen. Dadurch sehen wir die Möglichkeit den Haushalt zu entlasten und die Finanzierung unserer Ganztags Hauptschule darzustellen.

Die Vorteile der GIWO werden wir weiter nutzen.

Im Jahr 2007 müssen neue Gewerbegrundstücke entwickelt werden. Unser vorrangiges Ziel ist dabei die Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe in Hamern.

Aber, wir haben auch gegenüber den derzeitigen Grundstückseigentümern eine soziale Verpflichtung.

Hier gilt es die Sozialverträglichkeit und die Interessen der Stadt abzuwägen und miteinander zu verknüpfen.

Die Bedeutung des Gewerbes spiegeln die Gewerbesteureinnahmen wieder. Ein Planansatz von 3,9 Mio € spricht eine deutliche Sprache. Für die CDU steht dem aber, mindestens gleichberechtigt, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen gegenüber.

Eine Aussage, die auch für den Haushalt 2007 wieder zutrifft:

Wir werden keine Nettoneuverschuldung vornehmen!

Das heißt, die laufenden Tilgungsleistungen sind höher als die geplante Kreditaufnahme. Trotz beträchtlicher Investitionen, die sich positiv auf die Wirtschaft auswirken, werden Schulden abgebaut.

Die CDU hat das Thema "interkommunale Zusammenarbeit" im zurückliegenden Jahr weiter konkretisiert. Wir haben die Verwaltung aufgefordert unsere Vorschläge mit den benachbarten Gemeinden zu erörtern. Leider finden wir dazu im Haushaltsplan keinerlei Ansätze oder Erläuterungen. Hier ist die Verwaltung aufgefordert intensiver tätig zu werden und über die Ergebnisse zu berichten.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, an dieser Stelle möchte ich noch einmal auf die letzte Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zurückkommen.

Ich denke, alle vertretenen Fraktionen haben offen diskutiert, intensiv beraten und im Konsens sogar Veränderungen im Haushaltsplanentwurf beschlossen.

Vielleicht erfahren wir heute -und damit auch alle Bürgerinnen und Bürger- warum die SPD – Fraktion geschlossen gegen den Haushalt gestimmt hat. Die Transparenz, die Sie -meine Dame, meine Herren der SPD- sonst bei jeder Gelegenheit einfordern, erschließt sich mir bei Ihrem Abstimmungsverhalten nicht.

Ich möchte Ihnen ein Zitat aus der Haushaltsrede 2006 von Herrn Wieling in Erinnerung bringen:

„Die heutige Zustimmung der SPD-Fraktion zum Zahlenwerk Haushalt, der durch die äußeren Zwänge so ist, wie er ist, soll deutlich machen: Wir wollen mitreden, uns engagieren, Risiken teilen, deutlich zeigen die Politik kann viel mehr trotz leerer Kassen.“

Was signalisiert uns dann ihre Ablehnung des vorliegenden Haushaltes? Wollen Sie nicht mehr mitreden, wollen Sie sich nicht mehr engagieren, wollen Sie keine Risiken teilen?

Das erinnert mich an die Worte von Otto von Bismarck, der im Norddeutschen Reichstag schon am 1. März 1870 erkannt hat:
"Die Scheu vor der Verantwortung ist eine Krankheit unserer Zeit."

Meine Damen und Herren,
die Christdemokraten danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und auch der Bürgermeisterin für die geleistete Arbeit. Wir wissen, dass Politik ohne Ihre Vorarbeit nicht möglich ist.

Ich danke ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

Für die CDU-Fraktion

Jochen Dübbelde
stellv. Fraktionsvorsitzender